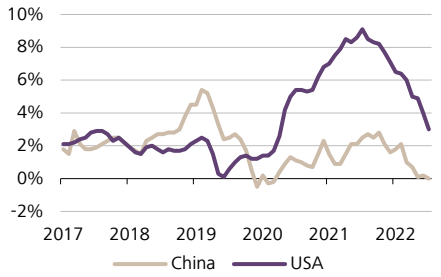
Marktkommentar

Nach einem starken ersten Halbjahr bezeichnet Swatch Group den Ausblick für die zweite Jahreshälfte als «ausgezeichnet». Damit sticht das Unternehmen aus der Masse heraus. Tendenziell sind die Ergebnisse aber unter Druck.

CHART DER WOCHE

Chinas verkehrte Welt
Jährliche Inflation in China und in den USA



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die chinesische Wirtschaft droht in eine Deflation abzurutschen. Im Juni stagnierten die Verbraucherpreise in China erstmals seit Februar 2021. Gründe dafür sind ein angeschlagener Immobilienmarkt und eine schwache Nachfrage. Damit besteht die Gefahr, in eine Abwärtsspirale aus rückläufigen Unternehmensgewinnen zu geraten, die Lohnkürzungen und Entlassungen mit sich bringt. In der Folge wird der Konsum weiter reduziert, was zusätzlich auf die Konjunktur drückt. Demgegenüber ist die Teuerung in den USA zwar ebenfalls rückläufig. Mit 3.0% liegt der aktuelle Wert aber immer noch über dem Ziel der US-Notenbank Fed.

AUFGEFALLEN

Neuer VRP bei Swiss Re
Beim Rückversicherungskonzern Swiss Re soll Jacques de Vaucleroy das Amt des Verwaltungsratspräsidenten (VRP) übernehmen. Er wurde 2017 in den Verwaltungsrat gewählt und wirkt seit dem Abgang von Sergio Ermotti bereits vorübergehend als Präsident.

AUF DER AGENDA

Berichtssaison läuft auf Hochtouren
Kommende Woche geben unter anderem die SMI-Werte Novartis, ABB, Givaudan und Lonza ihre Halbjahresergebnisse bekannt.

Gemischte Börsengefühle: Der Schweizer Aktienmarkt entwickelte sich im Wochenverlauf verhalten, mit einer leicht positiven Tendenz. Für einen Lichtblick sorgte die Uhrenherstellerin Swatch Group, die von einer starken Nachfrage in den USA und der Erholung in China profitierte. Der Umsatz stieg 11%, der operative Gewinn auf Stufe EBIT (vor Zinsen und Steuern) kletterte gar 37%. Der Schokoladenproduzent Barry Callebaut hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres (per Ende Mai) zwar inflationsbedingt weniger Schokolade verkauft, den Umsatz aber dennoch leicht gesteigert. Weniger rund läuft es für den Vakuumventilhersteller VAT. Laut vorläufigen Zahlen ist der Umsatz 23%, der Auftragseingang gar 56% eingebrochen. Da allerdings ein noch schwächerer Zahlenkranz erwartet worden war, reagierte die Aktie positiv. Der Sensorhersteller Sensirion erschreckte die Anleger mit einer saftigen Umsatz- und Gewinnwarnung. Im ersten Halbjahr reduzierte sich der Umsatz demnach um rund einen Viertel. Daraufhin wurde der Ausblick für die Margen auf Jahressicht halbiert. Mit der dritten Gewinnwarnung in Folge enttäuschte der Pharmazulieferer Polypeptide die Anleger. Im Rahmen der Erwartungen entwickelte sich das Geschäft beim Chipentwickler u-blox. Der Umsatz kletterte wie prognostiziert um 12.8% auf 332 Millionen Franken. Die Jahresziele wurden bestätigt. Über einen Grossauftrag von 150 Aufzügen und Rolltreppen aus Saudi-Arabien durfte sich der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler freuen.

Anpassungen der Börsenindizes: Die Schweizer Börse SIX passt ihre Indizes an. In den Swiss Leader Index (SLI) werden die Inhaberaktien des Pharmakonzerns Roche und des Verpackungsspezialisten SIG Group aufgenommen. Sie ersetzen die Valoren des Sensorherstellers ams-OSRAM und des Bankensoftwareunternehmens Temenos. Im Mid-Cap-Index SMIM werden die Titel der Online-Apotheke Doc Morris (ehemals Zur Rose) durch den Energiekonzern BKW ersetzt. Im Swiss Markt Index (SMI) kommt es zu keinen Änderungen. Die Indizes werden am 15. September nach Handelsschluss angepasst und gelten ab dem 18. September. Bereits am 24. Juli passt die Technologiebörse Nasdaq die Gewichtungen im Nasdaq 100 an. Aufgrund der starken Entwicklung der grossen Tech-Werte wird deren Gewicht nun reduziert, da sie die Entwicklung des Index zu stark bestimmen. Es ist das erste Mal, dass die Nasdaq die Gewichtungen anpasst.

Rückläufige US-Inflation: Der Rückgang der Teuerung in den USA von 4.0% auf 3.0% wurde von den Märkten positiv aufgenommen. Auch die Kerninflation ist von 5.3% auf 4.8% gesunken, was einem stärker als erwarteten Rückgang entspricht. Die abflauende Inflation schürt die Hoffnung, dass sich der Zinserhöhungszyklus rascher dem Ende nähert, was wiederum den US-Dollar belastete. Dieser kostete im Wochenverlauf zeitweise noch 0.863 Franken, was dem niedrigsten Stand seit Anfang 2015 entspricht. Damals hatte die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Anbindung an den Euro aufgehoben und der Markt war kurzfristig aus den Fugen geraten. In Europa wurden derweil die Teuerungsdaten für die Niederlande und Deutschland publiziert. Das Bild ist ernüchternd. Mit Werten von 5.7% und 6.4% ist keine Entspannung in Sicht. Zur Vorsicht mahnt auch der ZEW-Indikator, der sich sowohl bezüglich der aktuellen Situation als auch der Erwartungen eingetrübt hat.

Vive la France: Der 14. Juli ist der französische Nationalfeiertag. Grund genug, auf die Entwicklung des CAC 40 zu blicken. Der französische Leitindex hat dieses Jahr gut 13% zugelegt, was im Rahmen anderer europäischer Märkte liegt. Treiber waren die Titel des Halbleiterunternehmens STMicroelectronics, die sich seit Anfang Januar 43% verteuerten. An zweiter und dritter Stelle, mit einem Plus von 36% resp. 29% befinden sich die Luxusgüterhersteller Hermès und LVMH. Die Schlusslichter im Index bilden das Energieunternehmen TotalEnergies, die Analysegesellschaft Eurofins und die Outsourcing Firma Teleperformance.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.